



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei



Der Stadthaushalt

2018



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Der Stadthaushalt

2018

Liebe Münchnerinnen, liebe Münchner,

in diesem kleinen Bändchen präsentiere ich Ihnen wie jedes Jahr den Haushaltsplan für das laufende Jahr. Und dieses Jahr 2018 ist ein ganz besonderes Jubiläumsjahr, geht doch die Tradition der Jahresrechnungen bis in das Jahr 1318 zurück. 700 Jahre städtisches Rechnungswesen! Im 14. Jahrhundert war freilich noch mehr Platz für „Kreativität“ in der Abrechnung als heute. Zunächst wurde alles auf Zetteln vermerkt – die klassische Zettelwirtschaft also. Erst anlässlich der regelmäßig stattfindenden Kammersitzungen wurden alle seit der letzten Sitzung angefallenen Zettel geprüft und gebucht. Um die Dinge nicht zu verkomplizieren, wurden aber nur die unvermeidlichsten Posten verrechnet. Positionen, die sich gegenseitig aufhoben, erschienen gar nicht erst im Buch.



Ganz so geht es heutzutage natürlich nicht mehr zu, aber dennoch ähneln die Herausforderungen von damals in gewisser Weise denen der Gegenwart: Wie können wir den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt eine lebenswerte, funktionierende Infrastruktur bieten, und damit die Attraktivität unserer Stadt weiter auf einem hohen Niveau halten? Ging es da im Mittelalter beispielsweise um die Pflasterung neuer Straßen, um die Trinkwasserversorgung oder die Schaffung einer Polizeitruppe, sind es auch heute die Folgen des ständigen Wachstums unserer Stadt, die uns beschäftigen. Es braucht neue Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, neuer Wohnraum muss geschaffen, die Verkehrsinfrastruktur weiter

ausgebaut werden. Wir planen, bis 2021 7,3 Milliarden Euro zu investieren. Und die große Frage, die mich heute umtreibt, mussten sich auch schon meine Vorgänger vor 700 Jahren stellen: Wie können wir all das bezahlen? Eine Gardinen- oder Fenstersteuer wie im Mittelalter ist heute undenkbar, aber auch der städtische Haushalt der Gegenwart finanziert sich hauptsächlich aus den Steuereinnahmen. An erster Stelle steht da die Gewerbesteuer. In den letzten Jahren konnten wir jedes Jahr einen neuen Rekord vermelden, 2017 sind diese Einnahmen allerdings zum ersten Mal seit 15 Jahren gegenüber dem Vorjahr gesunken. Auch für 2018 rechnen wir nicht mit Gewerbesteuerrekordeinnahmen.

Dies sind Entwicklungen, die uns zwingen, uns ernsthaft mit einem Finanzszenario auseinanderzusetzen, in dem die Einnahmen aus unserer wichtigsten Steuer nicht konstant steigen werden. Auch wenn wir uns in München in den letzten Jahren so sehr daran gewöhnt haben: Selbst in München geht es finanziell nicht immer nur aufwärts! Deshalb sind Prioritätensetzungen besonders aber nicht nur bei den Investitionen unvermeidbar. Damit wir auch in Zukunft die gewohnte hohe Lebensqualität in unserer schönen Stadt auf Dauer gewährleisten können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Dr. Ernst Wolowicz

Dr. Ernst Wolowicz, Stadtkämmerer

Grundlagen des Münchener Haushaltswesens	7
Woher kommt das Geld?	10
Wofür wird das Geld verwendet?	13
Investitionsschwerpunkte	20
Finanzierungstätigkeit und Schuldenstand der Stadt München	34
Ergebnishaushalt	37
Ergebnis- und Finanzhaushalt im Überblick	39
Wo gibt es mehr Informationen?	42

Hinweise

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2017 sind Planzahlen (Soll, Stand Schlussabgleich 2018 bzw. Nachtragshaushalt 2017) und für 2016 sind Ist-Zahlen (Stand Jahresabschluss 2016) angegeben.

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt München und ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (SWM) sehen vor, dass die SWM ihren Bruttogewinn zunächst komplett an die Stadt abführt. Fällt der Gewinn höher als 100 Mio. Euro aus, wird der übersteigende Betrag (2016: 0 Mio. Euro; 2017: 0 Mio. Euro; 2018: 205 Mio. Euro) als Kapitalrückführung an die SWM zurückgeführt.

Darüber hinaus wirkt sich ein steuerlicher Sondereffekt zunächst budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich haushaltsneutral, da der städtische Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau die für die Stadtwerke München GmbH gezahlten Steuern der Stadtwerke München GmbH wieder in Rechnung stellt.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden in den tabellarischen Übersichten die Werte auch ohne diese Sondereffekte dargestellt.

Grundlagen des Münchner Haushaltswesens

Der städtische Gesamthaushalt der Stadt München umfasst im Jahr 2018 rund 7,4 Mrd. Euro. Dies ist die Summe, die der Stadt München für alle freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen und Investitionen zur Verfügung stehen.

Im Haushaltsplan, den die Stadt jährlich aufstellt, werden die zu erwartenden Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen der Kommune dargestellt. Der von der Stadtkämmerei vorgelegte Entwurf des Haushaltsplans wird vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Als höchstes Verwaltungsorgan der Stadt beschließt der Stadtrat damit, welche Maßnahmen im Haushalt vorgesehen werden und wie viel sie kosten dürfen. Die Planungen sind für die mit der Umsetzung beauftragten Referate der Stadt München verbindlich.



Die öffentlichen Vollversammlungen des Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses können von allen Bürgerinnen und Bürgern besucht oder live im Internet verfolgt werden.

Erfassung des kompletten Ressourcenverbrauchs

Seit dem Jahr 2009 wird das Rechnungswesen der Stadt München nach den Regeln der doppelten Buchführung erstellt. Durch die neuen Rechnungsregeln, die das alte kamerale System abgelöst haben, werden die städtischen Finanzen transparenter, da mehr Informationen für eine nachhaltige Finanzpolitik zur Verfügung stehen.

Im Gegensatz zur Kameralistik, die allein die Geldflüsse erfasst, wird in der Doppik der gesamte Ressourcenverbrauch erfasst, also auch die Abnutzung und der Erneuerungsbedarf der Anlagegüter wie z.B. Gebäude (Abschreibungen).

Darüber hinaus verlangt die Doppik, dass Rückstellungen beispielsweise für Pensionen von Beamten, zur Berücksichtigung zukünftiger Verbindlichkeiten erfasst werden.

Der doppische Haushaltsplan

Der Haushaltsplan nach kaufmännischer Rechnungslegung besteht aus drei Elementen:

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit geplant (s. Tabelle S. 39). Dort finden sich z.B. die Erträge aus Steuern, die Aufwendungen für Personal oder die Aufwendungen für soziale Leistungen. Im Ergebnishaushalt sind auch Erträge und Aufwendungen enthalten, die nicht zu Geldflüssen führen, sondern den Verbrauch von Ressourcen darstellen, z.B. Abschreibungen aufgrund der Abnutzung von Gebäuden und die Zuführungen zu Rückstellungen für Beamtenpensionen.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt besteht aus drei Teilbereichen: der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit (s. Tabelle S. 40f.). Im Finanzhaushalt werden die Ein- und Auszahlungen, also die Geldzuflüsse und -abflüsse, erfasst. Er ist von besonderer Bedeutung, weil er zusätzlich auch die Planung von Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen enthält. Ein Positivsaldo zeigt, dass die Einzahlungen höher sind als die Auszahlungen.

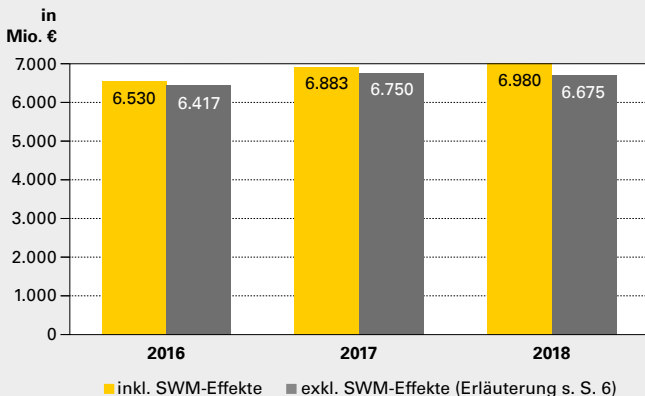
Bilanz

In der Bilanz werden jeweils zum Jahresende die Aktiva (Mittelverwendung) den Passiva (Mittelherkunft) gegenübergestellt. Die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel stellt das Vermögen (Aktiva) dar, während die Passiva zeigen, wie die Mittel finanziert sind. Auf der Passivseite wird zwischen Fremdkapital (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungs- sowie Sonderposten) und Eigenkapital unterschieden. Das Eigenkapital als Saldo zwischen Vermögen und Fremdkapital umfasst die Mittel, die keinem Rückzahlungsanspruch Dritter unterliegen. An der Veränderung lässt sich ablesen, ob die Stadt im Laufe eines Jahres vermögensmäßig „ärmer“ oder „reicher“ geworden ist.

Woher kommt das Geld?

Die wichtigste Einnahmequelle der Stadt München sind die Steuern, wobei die Gewerbesteuer und die Einkommensteuer den größten Beitrag zur Finanzierung des Haushalts leisten.

Einzahlungen (gesamt) aus laufender Verwaltungstätigkeit



Gemeinde- und Gemeinschaftssteuern

Gewerbe- und Grundsteuer zählen ebenso wie die Hunde- und Zweitwohnungsteuer zu den Gemeindesteuern, deren Höhe die Stadt über ein eigenes Hebesatzrecht mitbestimmen kann. Zudem erhalten Kommunen Anteile an den Gemeinschaftssteuern, zu denen Einkommensteuer und Umsatzsteuer gehören.

Gebühren und Entgelte

Daneben erhält die Stadt noch Gebühren und privatrechtliche Entgelte für die Bereitstellung von Leistungen wie beispielsweise für Kindergartenplätze, Straßenreinigung oder Eintrittsgelder für Museen.

Zuschüsse und Schlüsselzuweisungen

Eine weitere Einnahmequelle sind die Zuschüsse vom Land oder Bund wie die Anteile an der Grunderwerbsteuer oder die Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich. Allerdings erhält die Landeshauptstadt München seit dem Jahr 2015 keine Schlüsselzuweisungen mehr.

Einnahmeerwartungen 2018 leicht unter dem Vorjahr

Für das Haushaltsjahr 2018 erwartet die Landeshauptstadt München Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die leicht unter dem Vorjahr liegen. Insgesamt wird mit Einnahmen in Höhe von 6,7 Mrd. Euro gerechnet (Vorjahr: 6,8 Mrd. Euro).

Die Gewerbesteuer bleibt auch 2018 die Haupteinnahmequelle, ist mit 2,42 Mrd. Euro jedoch niedriger angesetzt als im Vorjahr (2,54 Mrd. Euro).

Die Einnahmen aus der Einkommensteuer bleiben mit 1,2 Mrd. Euro auf dem Niveau des Rekordjahres 2017 (1,2 Mrd. Euro).

Woher kommt das Geld?

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2016		2017		2018	
exkl. SWM-Effekte*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Steuern	4.163	65	4.276	63	4.236	63
davon:						
<i>Gewerbsteuer</i>	2.582	40	2.540	38	2.420	36
<i>Einkommensteuer</i>	1.083	17	1.190	18	1.200	18
<i>Grundsteuer</i>	315	5	320	5	326	5
<i>Umsatzsteuer</i>	174	3	218	3	282	4
<i>Hundesteuer</i>	3	0	3	0	3	0
<i>Zweitwohnungsteuer</i>	6	0	5	0	5	0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	879	14	932	14	935	14
davon:						
<i>Schlüsselzuweisung</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Grunderwerbsteuer</i>	193	3	200	3	200	3
Gebühren und privatrechtliche Leistungsentgelte	427	7	448	7	445	7
Sonstige Transfereinzahlungen	543	8	554	8	545	8
Sonstige Einzahlungen	405	6	540	8	514	8
Summe	6.417	100	6.750	100	6.675	100

* Erläuterungen s. S. 6

Die finanziellen Ressourcen einer Kommune fließen grundsätzlich in zwei große Bereiche: In die laufenden Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit (Ausgaben für Personal, Sachkosten, Mieten, Zuschüsse, Sozialleistungen etc.) sowie in Investitionen in die Infrastruktur der Stadt - also beispielsweise in neue Schulgebäude oder Kinderbetreuungseinrichtungen und Verkehrswege.



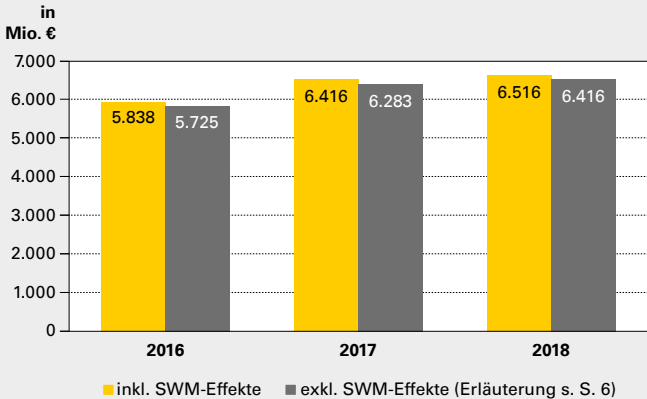
Der Haushalt der Landeshauptstadt München hat ein Volumen von über 7 Mrd. Euro.

Auszahlungen (gesamt) aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Gesamtauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit umfassen die Referatsbudgets und die Zentralen Ansätze, hinter denen sich beispielsweise die Bezirks- und Gewerbesteuerumlagen, die Versorgungs- und die Zinsauszahlungen verbergen.

Wofür wird das Geld verwendet?

Auszahlungen (gesamt) aus laufender Verwaltungstätigkeit



Auszahlungen steigen gegenüber dem Vorjahr

Das Auszahlungsvolumen der laufenden Verwaltungstätigkeit wird im Haushaltsplan 2018 mit 6,4 Mrd. Euro veranschlagt und liegt damit leicht über dem Vorjahr (6,3 Mrd. Euro).

Für die Referatsbudgets sind insgesamt 4,9 Mrd. Euro in den Haushalt 2018 eingestellt. Die Budgets mit dem größten Finanzvolumen haben das Referat für Bildung und Sport (1,559 Mrd. Euro), das Sozialreferat (1,552 Mrd. Euro) sowie das Baureferat (383 Mio. Euro). Zusammen sind für diese Referate rund 72 % (3,5 Mrd. Euro) der gesamten Referatsauszahlungen eingeplant.

Wofür wird das Geld verwendet?

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2016		2017		2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
exkl. SWM-Effekte*						
Sozialreferat	1.507	26	1.513	24	1.552	24
Referat für Bildung und Sport	1.390	24	1.516	24	1.559	24
Baureferat	351	6	373	6	383	6
Kreisverwaltungsreferat	248	4	283	5	288	4
Kommunalreferat	237	4	279	4	265	4
Kulturreferat	198	3	217	3	215	3
Referat für Gesundheit und Umwelt	130	2	129	2	148	2
Referat für Arbeit und Wirtschaft	95	2	122	2	119	2
Direktorium	91	2	117	2	61	1
Personal- und Organisationsreferat (POR)	73	1	92	1	99	2
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	65	1	77	1	82	1
Stadtkämmerei	46	1	53	1	67	1
Referat für IT	-	-	-	-	41	1
Revisionsamt	6	0	6	0	6	0
Zentrale Ansätze (darin u.a.: Bezirks- und Gewerbesteuerumlagen, Versorgungsauszahlungen, Zinsen)	1.268	22	1.481	24	1.508	24
Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	20	0	25	0	23	0
Summe	5.725	100	6.283	100	6.416	100

* Erläuterungen s. S. 6

Wofür wird das Geld verwendet?

Bildung und Kinderbetreuung im Fokus

Ein Ausgabenschwerpunkt bleibt auch im Haushaltsplan 2018 die Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots. Seit dem 1. August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab einem Jahr ebenso wie für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Zahl der Betreuungsplätze wurde bereits in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert, dennoch ist die Nachfrage noch größer als das Angebot.

Da die Gebühren die Kosten bei weitem nicht decken, fallen in diesem Bereich – neben den Investitionskosten für neue Betreuungsstätten – besonders hohe Betriebskosten an. Insgesamt sind rund 754 Mio. Euro hierfür eingeplant – rund 48 % des Gesamtbudgets des Referats für Bildung und Sport.



Für Kinderbetreuung gibt die Landeshauptstadt München 2018 über 754 Mio. Euro aus.

Mit der so genannten „Münchner Förderformel“ unterstützt München den laufenden Betrieb von Kindertageseinrichtungen über die gesetzliche Verpflichtung hinaus und stellt hierfür jährlich über 100 Mio. Euro bereit.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich schulische Bildung: Allein hierfür sind im Haushalt 2018 rund 555 Mio. Euro eingeplant (36 % des Gesamtbudgets des Referats für Bildung und Sport).

Gesetzliche Sozialleistungen beanspruchen ca. 57 % des Sozialreferats-Budgets

Das Sozialreferat – das mit 1,6 Mrd. Euro neben dem Referat für Bildung und Sport mit einem Budget von ebenfalls 1,6 Mrd.



Infothek des Sozialbürgerhauses Dillwächterstraße 7.

Wofür wird das Geld verwendet?

Euro über das größte Budgetvolumen verfügt – stellt rund 57 % seines Budgets für die gesetzlichen Sozialleistungen wie Jugendhilfe (349 Mio. Euro), Sozialhilfe (269 Mio. Euro) oder Kosten für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Hartz IV-Unterstützung (273 Mio. Euro) zur Verfügung. Insgesamt sind dies rund 891 Mio. Euro oder 14 % der laufenden Gesamtauszahlungen der Stadt.

Rund 14 % der Auszahlungen für Umlagen an Bund, Land und Bezirk

Ebenfalls nicht von der Stadt zu beeinflussen sind die Auszahlungen für Umlagen. Da die Prognose für die Gewerbesteuerereinnahmen 2018 unter dem Vorjahr (355 Mio. Euro) liegen, sinkt auch die Gewerbesteuerumlage, die die Stadt an Bund und Freistaat Bayern zu entrichten hat auf 338 Mio. Euro. Mit der an den Bezirk Oberbayern zu entrichtende Bezirksumlage (536 Mio. Euro) und der Krankenhausumlage (44 Mio. Euro) summieren sich die Umlagen insgesamt auf 918 Mio. Euro. Dies sind rund 14 % der laufenden Auszahlungen der Stadt.

Pflichtauszahlungen umfassen rund 28 % der Gesamtauszahlungen

Damit umfassen die Posten gesetzliche Sozialleistungen und Umlagen insgesamt ein Volumen von knapp 1,8 Mrd. Euro oder rund 28 % der laufenden städtischen Auszahlungen.

Was bleibt übrig?

Aus der Differenz von Einzahlungen und Auszahlungen errechnet sich der Überschuss bzw. Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit. Im Idealfall sollte ein Jahresüber-

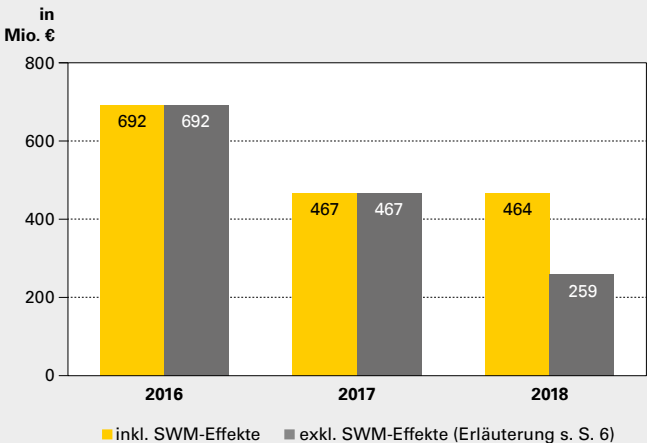
schuss erwirtschaftet werden, damit die Stadt ihre hohen Investitionen sowie die Kredittilgung zumindest teilweise aus laufenden Einnahmen finanzieren kann.

Überschuss 2018 in Höhe von 259 Mio. Euro erwartet

Da die für das Jahr 2018 prognostizierten Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen, wird insgesamt ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 259 Mio. Euro erwartet.

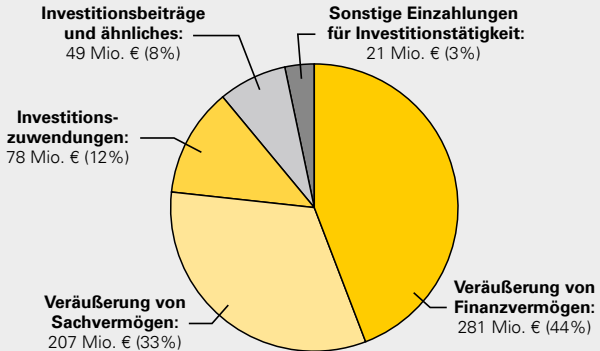
Demgegenüber soll der geplante Jahresüberschuss im Jahr 2017 467 Mio. Euro betragen.

Jahresüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

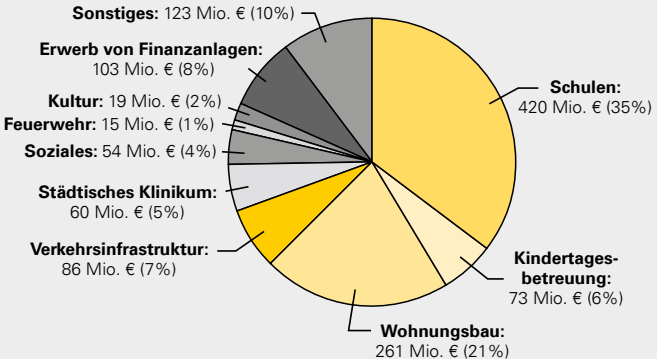


Investitionsschwerpunkte

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit: 636 Mio. €



Investitionsvolumen 2018: 1,214 Mrd. €



Als Stadt mit hoher Anziehungskraft und stetig steigenden Einwohnerzahlen steht München vor ganz besonderen Herausforderungen.

Deshalb wird sich die Investitionstätigkeit der Landeshauptstadt auch in Zukunft neben dem Substanzerhalt städtischer Immobilien auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- Kinderbetreuung und Bildung,
- Ausbau einer modernen Verkehrsinfrastruktur,
- Stärkung des Wohnungsbaus sowie
- Wohnungsbauförderung.

Wo kommt das Geld für diese Investitionen her?

Neben dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 259 Mio. Euro gehören zu den wesentlichen Finanzquellen die Einzahlungen, die aus dem Verkauf von Finanzvermögen (281 Mio. Euro) bzw. aus dem Verkauf von Sachvermögen (207 Mio. Euro) generiert werden. Insgesamt betragen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 636 Mio. Euro.

Wie hoch ist das Investitionsvolumen 2018?

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 636 Mio. Euro stehen nahezu doppelt so hohe Auszahlungen in Höhe von über 1,2 Mrd. Euro gegenüber.

Alarmierend ist, dass selbst im Jahr 2016, als die Gewerbesteuererinnahmen auf einem historischen Hoch lagen, ein Teil der Investitionen durch den Verkauf von Finanzanlagen finanziert werden musste. Auch 2017 musste ein Teil der Investitionen auf diesem Weg finanziert werden.

Im Folgenden stellen wir einige exemplarische Großprojekte nach Investitionsschwerpunkten vor.

Kinderbetreuung und Bildung

2017 kamen 17.629 Münchner Kinder zur Welt. Damit wurde der zehn Jahre lang kontinuierlich steigende Geburtenrekord zum ersten Mal nicht mehr gebrochen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass sich die Situation an Betreuungsplätzen für die Kleinen entspannt hätte. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der Stadt. So ist es in den vergangenen Jahre gelungen, im gesamten Stadtgebiet bei der Kindertagesbetreuung für 1- bis 3-Jährige den Bedarf zu 64 % zu decken. Bei den Kindergartenplätzen wurde gar ein Versorgungsgrad von 92 % erreicht. Und die Stadt wird auch in Zukunft weiter in den Ausbau der



Im August 2016 wurde das Gymnasium in der Knorrstraße fertig gestellt.

Kinderbetreuung und ihre Schulen investieren: In den kommenden Jahren wird die Stadt München Milliardenbeträge in Neubau, Erweiterungen und Sanierungen von Schulen und Kitas investieren. Für den Zeitraum bis 2030 gehen die Kalkulationen von mehreren Milliarden Euro aus.

Allein für das Jahr 2018 sind im städtischen Investitionsprogramm 73 Mio. Euro für Kindertagesstätten und Krippen eingeplant sowie 420 Mio. Euro für den Neubau, Erweiterungen, Generalinstandsetzungen, große Modernisierungen, Instandsetzungen und Umbauten von Schulen.

Bildungscampus Freiham

In Freiham entsteht der größte Bildungscampus der Stadt: Es sollen eine fünfzügige Grundschule mit Doppelsporthalle, ein Förder- und Kompetenzzentrum mit 19 Klassen, eine fünfzügige Realschule und ein sechszüliges Gymnasium errichtet werden. Die vier unterschiedlichen Schultypen sollen auf dem Campusgelände so angeordnet sein, dass sie sowohl zuein-



Blick auf die Baustelle des künftigen Bildungscampus in Freiham.

Investitionsschwerpunkte

ander als auch zu den öffentlichen Freiflächen in einem räumlichen Zusammenhang stehen, und die gemeinschaftlichen Einrichtungen wie Bibliothek und Mensa von allen Schulen genutzt werden können. Ziel der Grünflächenausgestaltung ist es, die angrenzenden Bereiche durchgängig miteinander zu verbinden und gleichzeitig attraktive Aufenthaltsflächen für schulische und öffentliche Nutzungen zu schaffen.

Darüber hinaus realisiert die Stadt mit dem Bildungscampus Freiham erstmals ein Bauprojekt, das allen Schülerinnen und Schülern – auch mit unterschiedlichsten Formen von Behinderungen – gerecht wird.

Im Jahr 2018 investiert die Stadt München 25 Mio. Euro in dieses rund 215 Mio. Euro teure Projekt. Hinzu kommen 18 Mio. Euro für den Sportpark Freiham.



Neubau der Grundschule an der Grandlstraße. (Bild: Referat für Bildung und Sport)

Neubau Grandlstraße

Ein weiteres Beispiel für ein Großprojekt ist der Neubau eines Schulzentrums in der Grandlstraße in Obermenzing. Zuerst wird die Grundschule an der Grandlstraße 5 als vierzügige Schule mit Räumen für ganztägige Betreuung neu gebaut, dann eine neue Dreifachsporthalle. Im nächsten Bauabschnitt entsteht ein Gebäude für 18 Realschul-Klassen mit Mensa. Schließlich muss das 1912 erbaute Hauptgebäude der Realschule, das als einzige Komponente erhalten bleibt, instandgesetzt und modernisiert werden.

Im Jahr 2018 investiert die Stadt München 10 Mio. Euro in dieses rund 78 Mio. Euro teure Projekt.

Ausbau einer modernen Verkehrsinfrastruktur

München liegt im Herzen Europas und ist deshalb über alle Verkehrswege gut zu erreichen. Die Landeshauptstadt verfügt über eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur, die stetig ausgebaut wird.



Bauarbeiten auf der Albert-Roßhaupter-Straße: Die Stadt entfernt die seit langem aufgelassene Trambahntrasse und schafft mehr Platz für Rad- und Gehwege sowie für Bäume am Straßenrand.

Ein vorrangiges Ziel der Investitionsmaßnahmen ist die laufende Optimierung dieses weitverzweigten Verkehrsnetzes, um die Attraktivität des Standortes München nachhaltig zu sichern und kontinuierlich zu steigern. Hierfür stehen im Haushalt 2018 insgesamt rund 86 Mio. Euro Investitionsmittel zur Verfügung.

Siedlungsschwerpunkt Freiham: Erschließung des Münchner Westens

Seit einigen Jahren nimmt der Stadtteil Freiham baulich Gestalt an. Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung, die den ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen gleichermaßen gerecht wird. Auf dem ehemaligen Militärareal sind rund 10.000 Wohnungen für Jung und Alt, Schulen, Kindergärten, Geschäfte, Plätze, Grünflächen, Spiel- und Sportflächen,



Ein neuer Stadtteil entsteht: Freiham.

neue Verbindungen zu den benachbarten Gebieten und zu den Erholungsräumen geplant. Die Öffentliche Verkehrserschließung (ÖV) soll über die Trambahn erfolgen.

Im Haushaltsplan 2018 sind hierfür rund 5 Mio. Euro eingeplant.

Tunnelbau Mittlerer Ring Südwest

Die Tunnelbaumaßnahme am Mittleren Ring Südwest verlagert den Verkehr unter die Erde und schafft dadurch Freibereiche sowie Grünflächen an der Oberfläche.

Nach ersten Kanal- und Spartenverlegungen im Oktober 2007 startete das 399 Mio. Euro teure Projekt im August 2009. Seit Ende Juli 2015 fließt der Hauptverkehr des Mittleren Rings durch den Tunnel. Gleichzeitig gehen die Arbeiten an der Oberfläche in die entscheidende Phase. Die provisorischen Fahrbahnen – teils bis zu sechs Fahrstreifen – werden rückgebaut, sodass neue Geh-/Radwege, Baumgräben und Fahrbahnen



Nach rund sechsjähriger Bauzeit ist der Luise-Kiesselbach-Tunnel seit dem 25. Juli 2015 für den Verkehr geöffnet. Quelle: Jens Weber, München

entstehen. Auch diese Arbeiten müssen in mehreren Bauphasen und Abschnitten erfolgen, um weiterhin den an der Oberfläche verbleibenden Verkehr, Anliegerzufahrten sowie Geh-/Radwege aufrecht zu halten. Im Haushaltsplan 2018 sind rund 6 Mio. Euro investive Mittel hierfür eingeplant worden.

Wohnungsbauoffensive

Neben dem Ausbau des Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots zählt die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums zu den weiteren Schwerpunkten der städtischen Investitionstätigkeit.

Günstige Wohnungen sind weiterhin knapp, die Nachfrage wird auch in Zukunft deutlich das Angebot übersteigen. Daher hat die Stadt München es sich zum Ziel gemacht, in München preiswerten Wohnraum zu erhalten, städtischen Wohnungsbestand auszuweiten und vor allem den Neubau anzukurbeln.

Ein weiteres Ziel bleibt der Erhalt der Münchner Mischung,



Neues Wohngebiet am Hirschgarten.

d. h. einer breiten Streuung von Einkommensgruppen und entsprechenden Wohnungsangeboten über das Stadtgebiet verteilt. Für das Jahr 2018 sind hierfür rund 261 Mio. Euro Investitionsmittel veranschlagt.

„KomPro“ und „München Modell“

Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Ziele wurden Kommunale Förderprogramme entwickelt, wie beispielsweise das Kommunale Wohnungsbauprogramm („KomPro“) oder das „München Modell“:

„KomPro“ ist eine zusätzliche Hilfe der Stadt München, mit der der durch Bund und Land geförderte Wohnungsbau ergänzt wird. Das „München Modell“ bietet Haushalten mit mittleren Einkommen und Genossenschaften günstige familiengerechte Eigentumswohnungen in großen Münchner Neubaugebieten.



In Perlach an der Hofäckerstraße soll ein neues Stadtquartier mit über 1.000 Wohnungen entstehen.

Investitionsschwerpunkte

Die Stadt stellt dabei städtische Baugrundstücke zu festen, nicht von der Lage abhängigen Preisen bereit, die weit unter dem üblichen Verkehrswert liegen. Im Auswahlverfahren sorgt die Stadt durch die Überprüfung der späteren Verkaufspreise für eine Kostenkontrolle, was den Wohnungskäufern zugute kommt. Umweltfreundliche, gesunde und energiesparende Bauweise wird zur vertraglichen Verpflichtung gemacht.

Förderung des kulturellen Angebots in München

Städtischer Kulturförderung kommt eine wesentliche Rolle im Investitionsplan der Stadt München zu. Denn Kultur- und Kreativwirtschaft spielen im Wettbewerb um die Attraktivität eines Standortes eine immer größere Rolle und tragen letztendlich entscheidend zur Lebensqualität einer Stadt bei.

Die Stadt München fördert Kultur unter anderem durch Bera-



Das 2015 neu eröffnete NS-Dokumentationszentrum in der Briener Straße - exakt an der Stelle der einstigen NSDAP-Zentrale, des sogenannten „Braunen Hauses“.

tung, Bereitstellung kultureller Infrastruktur – auch in den Stadtteilen –, Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen sowie Geld- und Sachleistungen für Institutionen und Projekte, aber auch Auszeichnungen für Kulturschaffende.

Insgesamt sind für diesen Bereich 2017 rund 22 Mio. Euro investive Haushaltsmittel bereit gestellt.

Neubau des Volkstheaters

Das Münchner Volkstheater erhält einen Neubau auf dem Viehhofgelände. Ein Generalübernehmer soll das neue Gebäude im Mai 2021 schlüsselfertig übergeben. Auf dem ehemaligen Viehhofgelände wurde bereits Anfang Januar 2018 mit dem Abriss der alten Stallungen und der Freimachung des Baufeldes begonnen.

Im Jahr 2018 sind 6 Mio. Euro für dieses rund 131 Mio. Euro teure Großprojekt bereit gestellt worden.



Ein Blick auf den Haupteingang des geplanten neuen Volkstheaters - vom Zenettiplatz aus gesehen. Simulation: Siegerentwurf Georg Reisch GmbH & Co. KG, Bad Saulgau.

Soziales

Im Sinne einer solidarischen Stadtgemeinschaft gehört es zu den sozialen Aufgaben einer Kommune, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, Wohnraum für sozial Benachteiligte zu schaffen, Familien zu stärken und das Zusammenleben von Jung und Alt zu fördern. Gemäß Haushaltsplan investiert die Landeshauptstadt München 2018 rund 54 Mio. Euro in diesem Bereich.



Als Schutz für obdachlose Menschen vor dem Erfrieren wird in der ehemaligen Bayernkaserne ein zentraler Kälteschutzraum eingerichtet, der von der Evangelisches Hilfswerk München e.V. gGmbH in Kooperation mit dem Sozialreferat betrieben wird.

Sonstiges

Neubau der Feuerwache 5

Ein weiteres großes Einzelprojekt ist der Neubau der Feuerwache 5 in Berg am Laim. Im August 2017 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. In den Neubau integriert wird der zweite Teil des Zentrums für Katastrophenschutz. Der Neubau in der Anzinger Straße wird neben der 2016 fertiggestellten Feuerwache 4 in der Heißstraße die zweite Schwerpunkt-wache der Berufsfeuerwehr München außerhalb der Altstadt. Der erste Bauabschnitt wird bis Sommer 2019 fertiggestellt; dabei entsteht zunächst der Gebäudeteil im nördlichen Bereich des Grundstücks. Danach wird der laufende Betrieb aus dem Alt- in den Neubau verlagert, das Bestandsgebäude abgebrochen und der zweite Bauabschnitt bis zum Herbst 2022 realisiert.

Der Neubau bietet Raum für ein Katastrophenschutzzentrum, Fahrzeughallen mit Wasch- und Desinfektionsräumen, Werkstätten, Büros, Schulungs-, Trainings- und Ruheräume, eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen sowie Lager und Dienstwohnungen. Die Feuerwache 5 ist für die Wasserrettung an der gesamten Isar, den Bächen im Englischen Garten und Gewässern im Münchner Osten zuständig. Daher erhält sie zusätzlich eine Druckkammer, die unter anderem zur medizinischen Behandlung bei Tauchunfällen eingesetzt wird. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei knapp 100 Mio. Euro.

Für das Jahr 2018 werden 6 Mio. Euro investive Mittel hierfür bereit gestellt.



So soll die neue Feuerwache 5 an der Anzinger Straße einmal aussehen.
Simulation: Ackermann und Partner Architekten BDA

Finanzierungstätigkeit und Schuldenstand

Ein dritter wesentlicher Baustein der Haushaltsplanung – neben der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit – ist die Finanzierungstätigkeit.

Darunter sind alle Aktivitäten einzuordnen, die die Kapitalbeschaffung und -rückzahlung, also die Zahlungsströme mit den Kapitalmärkten berühren. Zum Beispiel: Die Einzahlung aus einer Kreditaufnahme oder die Auszahlungen durch Tilgung von Schulden.



Münchner Marienplatz mit Neuem Rathaus.

Für 2018 keine Nettoneuverschuldung geplant

Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 ist eine Kreditaufnahme sowie eine Tilgung in Höhe von 44 Mio. Euro geplant. Eine Nettoneuverschuldung ist damit weiterhin nicht

vorgesehen. Denn als Nettoneuverschuldung bezeichnet man den Saldo aus Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung. In der öffentlichen Debatte spielen die Schulden der Kommunen häufig eine große Rolle. Grundsätzlich dürfen gemäß Artikel 71 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern Kredite nur für Investitionen, für Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. In München wurden und werden diese Grundsätze strikt eingehalten. Die Stadt München kann seit 2006 sämtliche investiven Maßnahmen ohne Nettoneuaufnahme von Krediten finanzieren.

Geringste Pro-Kopf-Verschuldung seit 1981

Seit dem Schuldenhöchststand von 3,4 Mrd. Euro im Jahr 2005 hat die Stadt bis zum Jahresende 2017 dagegen knapp 2,7 Mrd. Euro Kredite getilgt. Allein im Jahr 2017 wurden die Schulden um 42 Mio. Euro reduziert, womit der Schuldenstand im Hoheitshaushalt auf 724 Mio. Euro sank. Damit sank die Pro-Kopf-Verschuldung mit ca. 474 Euro auf den niedrigsten Stand seit 1981.

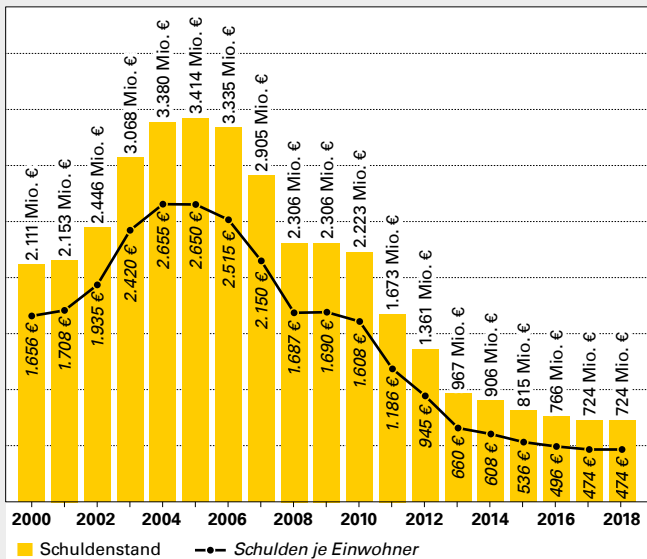
Für das Jahr 2018 wird derzeit mit einem unveränderten Schuldenstand von 724 Mio. Euro gerechnet.

Sollten sich jedoch im Laufe des Jahres 2018 die Steuereinnahmen entgegen der Prognosen stark verschlechtern, kann auch eine Nettoneuverschuldung nicht ausgeschlossen werden.

Sollten die Einnahmen 2018 höher sein als geplant, kann der Schuldenstand weiter reduziert werden.

Finanzierungstätigkeit und Schuldenstand

Schuldenstand jeweils zum 31. Dezember



Während der Finanzhaushalt die zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen aufweist, enthält der Ergebnishaushalt daneben auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (beispielsweise Abschreibungen und Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe) und gibt damit Auskunft über das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr.

Erträge

Basierend auf den jüngsten Berechnungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ geht die Haushaltsplanung 2018 davon aus, dass die Gewerbesteuererträge mit 2,42 Mrd. Euro unter die Erträge des Vorjahres (2,54 Mrd. Euro) fallen werden. Insgesamt wird für das Jahr 2018 mit Gesamterträgen in Höhe von 6,889 Mrd. Euro gerechnet, die damit leicht unter dem Vorjahr (6,923 Mrd. Euro) liegen.

Aufwendungen und Abschreibungen

Im Gegensatz zu den Erträgen wird mit steigenden Aufwendungen gerechnet. Demnach sollen die Gesamtaufwendungen 2018 laut Haushaltsplan 7,0 Mrd. Euro betragen. Das sind 120 Mio. Euro oder 1,7 % mehr als im Vorjahr (6,9 Mrd. Euro).

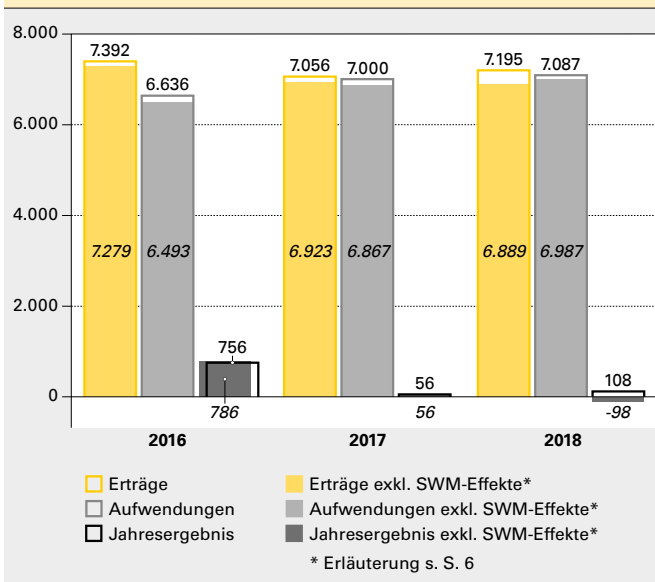
Der neben dem Versorgungsaufwand größte Einzelposten, bei dem die Stadt im Ergebnishaushalt einen Aufwand aufweist, der im Finanzhaushalt nicht oder nur mit geringen Auszahlungen enthalten ist, sind die Abschreibungen mit 347 Mio. Euro. Dieser hohe Betrag ist eine Folge der starken Investitionstätigkeit in der Vergangenheit, da Investitionsgüter über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben werden. Im Finanzhaushalt sind die Abschreibungen nicht enthalten.

Fehlbetrag im Ergebnishaushalt

Insgesamt wird für 2018 mit einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von 98 Mio. Euro gerechnet.

Nur ein positives Jahresergebnis im Ergebnishaushalt kann das Eigenkapital der Landeshauptstadt München erhöhen. Ein Fehlbetrag verringert dagegen das rechnerische Eigenkapital, das zum Stand 31.12.2016 13,0 Mrd. Euro betragen hat.

Ergebnishaushalt in Mio. €



Ergebnishaushalt im Überblick

Ergebnishaushalt im Überblick			
	2016	2017	2018
exkl. SWM-Effekte (Erläuterung s. S. 6)	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Erträge	7.279	6.923	6.889
Steuern	4.250	4.276	4.236
davon:			
<i>Gewerbesteuer</i>	<i>2.658</i>	<i>2.540</i>	<i>2.420</i>
<i>Einkommensteuer</i>	<i>1.094</i>	<i>1.190</i>	<i>1.200</i>
<i>Grundsteuer</i>	<i>315</i>	<i>320</i>	<i>326</i>
<i>Umsatzsteuer</i>	<i>174</i>	<i>218</i>	<i>282</i>
<i>Hundesteuer</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
<i>Zweitwohnungsteuer</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>5</i>
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	845	932	935
davon:			
<i>Schlüsselzuweisung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Grunderwerbsteuer</i>	<i>202</i>	<i>200</i>	<i>200</i>
Gebühren und privatrechtliche Leistungs- entgelte	457	474	470
Sonstige Transfererträge	643	457	545
Sonstige Erträge	1.084	784	703
Aufwendungen	6.493	6.867	6.987
Personalaufwand	1.587	1.742	1.831
Versorgungsaufwand	505	566	574
Sach- und Dienstleistungen	978	1.130	1.139
Abschreibungen	398	355	347
Transferaufwendungen	2.680	2.732	2.789
Zinsen und sonstiger Finanzaufwand	18	102	78
Sonstige Aufwendungen	327	240	229
Jahresergebnis	786	56	-98

Finanzhaushalt im Überblick (Teil 1)

Finanzhaushalt im Überblick			
	2016	2017	2018
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
exkl. SWM-Effekte (Erläuterung s. S. 6)			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.417	6.750	6.675
Steuern	4.163	4.276	4.236
davon:			
<i>Gewerbesteuer</i>	<i>2.582</i>	<i>2.540</i>	<i>2.420</i>
<i>Einkommensteuer</i>	<i>1.083</i>	<i>1.190</i>	<i>1.200</i>
<i>Grundsteuer</i>	<i>315</i>	<i>320</i>	<i>326</i>
<i>Umsatzsteuer</i>	<i>174</i>	<i>218</i>	<i>282</i>
<i>Hundesteuer</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
<i>Zweitwohnungsteuer</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>5</i>
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	879	932	935
davon:			
<i>Schlüsselzuweisung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Grunderwerbsteuer</i>	<i>193</i>	<i>200</i>	<i>200</i>
Gebühren und privatrechtliche Leistungsentgelte	427	448	445
Sonstige Transfereinzahlungen	543	554	545
Sonstige Einzahlungen	405	540	514

Finanzhaushalt im Überblick (Teil 2)

Finanzhaushalt im Überblick			
	2016	2017	2018
exkl. SWM-Effekte (Erläuterung s. S. 6)	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.725	6.283	6.416
Personalauszahlungen	1.585	1.733	1.824
Versorgungsauszahlungen	339	347	357
Sach- und Dienstleistungen	949	1.126	1.129
Transferauszahlungen	2.618	2.724	2.788
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204	250	239
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30	103	79
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	692	467	259
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	571	554	636
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.159	1.070	1.214
Saldo aus Investitionstätigkeit	-588	-516	-578
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	104	-49	-319
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	44
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	49	42	44
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-49	-42	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	55	-91	-319

Wo gibt es mehr Informationen?

Die Stadtkämmerei hat auf ihrer Internetseite

[*www.muenchen.de/Stadtkaeemerei*](http://www.muenchen.de/Stadtkaeemerei)

alle relevanten Informationen rund um das Thema Stadtfinanzen zusammen gestellt.

Neben den aktuellen Pressemitteilungen stehen im Bereich „Presse & Publikationen“ auch die aktuellen Finanzberichte und -broschüren zum Download zur Verfügung.

Folgende Dokumente können dort als PDF heruntergeladen werden:

- Haushaltsplan
- Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP)
- Mittelfristige Finanzplanung
- Jahresabschluss
- Halbjahresbericht zur aktuellen Finanzsituation
- Bilanz
- Finanzanlagenbericht
- Schuldenbericht
- Finanzdaten- und Beteiligungsbericht
- Broschüre zu „Leistungen und Gebühren“

Kontakt

Landeshauptstadt München

Stadtkämmerei

HA I/2 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marienplatz 8

80331 München

presse.stadtkaeemerei@muenchen.de

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Verantwortlich

Gesine Beste

Gestaltung

Wolfgang Schaar
Stift - Maus - Medien - Welt
Grafing

Druck

Stadtkanzlei
Gedruckt auf Papier aus zertifiziertem Holz, aus
kontrollierten Quellen und aus Recyclingmaterial

Fotos

Michael Nagy, Presse- und Informationsamt
Jens Weber, München
Referat für Bildung und Sport

Stand

März 2018

